

Nichtpreise für Möbel.**Billige Einheitsstypen in Ungarn.**

In Ungarn wird es fortan Möbel zu erschwinglichen Preisen geben. Was das bedeutet, wird jeder ermessen können, wenn er weiter nichts in Betracht zieht, als die Tatsache der vielen Kriegsehen, die von Nichtkriegsgewinnern geschlossen werden. Aus Budapest wird telegraphiert:

Das ungarische Amtsblatt veröffentlicht Nichtpreise für Möbelwaren, und zwar sowohl für die im Wege der Großindustrie wie des Kleingewerbes hergestellten Schlaf- und Speisezimmereinrichtungen. Erstere bestehen aus zwei Kästen mit Flügeltüren, zwei Betten, zwei Nachtkästen und einem Waschtisch ohne Spiegelglas und Marmorplatte. Bei massenhafter Herstellung variieren die Preise zwischen 1300 und 2950 K., die Preise im Großhandel zwischen 1500 und 3400 K., im Kleinhandel zwischen 1625 und 3900 Kronen. Die Preise der einzelnen Einrichtungsgegenstände wurden folgendermaßen festgesetzt:

Ein Kasten kostet 25 Prozent der ganzen Einrichtung, ein Bett 12½, ein Nachtkästchen 6½ Prozent. Die billigste Einrichtung ist aus Buchenholz, die teuerste aus Eichenholz. Die Speisezimmereinrichtung besteht aus einem großen Speisekasten, einer Kredenz und einem Speisetisch, das Spiegelglas und die Marmorplatte sind nicht inbegriffen. Die Herstellungspreise schwanken zwischen 2500 und 3500 K., die Preise im Großhandel zwischen 2825 und 4025 K., im Kleinhandel zwischen 3250 und 4630 K. Die Nichtpreise für die einzelnen Einrichtungsgegenstände sind für einen großen Speisekasten 55 Prozent des Preises der ganzen Speiseeinrichtung, 30 Prozent für die Anrichte und 15 Prozent für den Speisetisch. Ein besonderer Absatz stellt die Preise für die Möbeltypen der namentlich aufgezählten Möbelabriken fest.